

## Mit Sicherheit - Arbeitssicherheit

# Beinahe-Unfällen den Kampf angesagt

Gefahren, Unfälle und sonstige arbeitsbedingte Gesundheitsschädigungen sind mit der betrieblichen Zielsetzung absolut unvereinbar. Wer wüßte dies nicht. Das Betriebsziel Produktion/Fertigung schließt Arbeitssicherheit folglich zwingend ein. Gefahren und Situationen, die sich zu Gefahren für Betriebsangehörige entwickeln können, stellen daher die Arbeitssicherheit in Frage.

Auch Case stellt sich auf den Prüfstand: Wie steht das Unternehmen zur Arbeitssicherheit? Was hat Case in den letzten Jahren erreicht? Was sind die künftigen Ziele?

### 767 Verletzungen gemeldet

Das Zahlenbild zeigt einen deutlichen Erfolg, auf den alle Mitarbeiter stolz sein können. Es verheimlicht aber nicht, daß immer noch 767 Verletzungen ins Verbandsbuch eingetragen werden mußten. Entschieden zu viel!

Um die Unfälle weiter zu senken, will Case die Beinahe-Unfälle ermitteln, aufzeigen und möglichst komplett beseitigen. Jeder Mitarbeiter ist da gefordert.

### Was sind Beinahe-Unfälle?

Beinahe-Unfälle: Dahinter verbirgt sich jede Gefahrstelle, die zu einem Unfall führen kann, etwa zu Quetsch-, Stolper- oder Rutschgefahren. Solche Gefahrstellen können auch defekte Werkzeuge, defekte Einrichtungen, zugestellte Flucht- und Rettungswege oder falsche Körperschutzartikel sein.

### Spezieller Meldebogen

Für die Meldung von Beinahe-Unfällen gibt es einen Meldebogen.

Darauf wird die festgestellte Gefährdung notiert und an den Vorgesetzten weitergeleitet.

Die Anzahl der abgegebenen Meldebögen wird als Meßgröße für einen Wettbewerb dienen. Innerhalb dieses Wettbewerbs werden interessante Preise zu gewinnen sein.

### Aufpassen auf dem Arbeitsweg

Die Verantwortlichen richten ihr Augenmerk nicht nur auf die Arbeits-, sondern

auch auf die Wegeunfälle. Bei Beginn der kalten Jahreszeit mit auftretender Eis- und Schneeglätte sind entsprechende Hinweise sicherlich hilfreich.



Komm gut heim in Eis und Schnee,

sodaß wir uns morgen wiedersehn.

Die Geschäftsführung



Der Werkschutz verteilt die Handzettel

## Unfallentwicklung der letzten vier Jahre:

	1990	1991	1992	1993
Mitarbeiter	2.364	2.096	1.536	1.492
Verletzungen	3.234	2.261	1.557	767
Ausfalltage	2.028	1.960	1.030	249
meldepfl. Unfälle	182	151	88	23
Schwererere (*))	107	128	85	45

\* = Ausfalltage x 200 Arb.-Stunden geleistete Arbeitsstunden



## Die Maxxums — besser geworden

# Rundum mehr Leistungskomfort

Die Maxxum-Schlepper sind in die neue Erntesaison mit einem Bündel neuer leistungs- und komfortsteigernder Verbesserungen gestartet. Das bewährte Hydrauliksystem Maxxodraulik wurde mit einer aus der Kabine regel-

baren Fernbedienung ausgestattet und zwei weitere Zusatzsteuergeräte sind von außen manuell einstellbar.

Der neue Rahmen des Maxxums erlaubt jetzt die Ausrüstung mit einem Zusatz-

frontgewicht von 150 Kg, um eine günstigere Gewichtsverteilung zu erreichen und den Zugkraftanteil der Vorderachse wesentlich zu vergrößern.

Für alle Maxxums wurden neue Vollglastüren aus Sicherheitsglas entwickelt, die die Sicht aus der komfortablen Fahrerkabine auf die seitlichen Arbeitsräume verbessern. Neu ist die ausstellbare Frontscheibe, die bei Maxxums mit Horizontalauspuff bis nahezu 90° ausgeschwenkt werden kann.

### Der 30.000.-ste Maxxum aus Neuss

Im November 1993 konnte der Werkleiter G. Hartlieb bereits den 30.000.-sten Maxxum Schlepper Neusser Produktion an den Marketing Geschäftsführer R.S. von Kotzebue übergeben.



## Case Poclain-Vorstellung in Köln:

# Sechs Neue auf einen Streich...

Gleich sechs neue Case Poclain-Modelle stellte die Niederlassung Köln auf einmal Verkäufern und Händlern vor: Verschiedene Hydraulikbagger sowie Bagger- und Radlader.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten dürfe man, so Case Poclain-Geschäftsführer Karl-Heinz Grasskamp in seiner Begrüßungsrede, nicht untätig den vergangenen Zeiten nachtrauern. Ausnahmslos alle Hersteller von Maschinen und Anlagen - und eben nicht nur Baumaschinen - seien von der wirtschaftlichen Krise betroffen. Trotzdem: Gerade die Hersteller von Baumaschinen träfe die Lage besonders schwer. Nicht nur, daß sich einige Märkte im Vergleich zum Vorjahr fast halbiert haben, die europäischen und amerikanischen Hersteller haben auch noch mit den Billigprodukten aus Fernost zu kämpfen. Auf kurz oder lang wird sich die Branche darauf einstellen müssen, daß der Nachholbedarf der ostdeutschen Märkte gesättigt ist. Das heißt, daß die Märkte schrumpfen und trotzdem die Zahl der Produzenten nicht kleiner, sondern größer und somit auch der Wettbewerb härter wird.

Case Poclain weiß, wo die eigenen Chancen für die Zukunft liegen: Man braucht zum einen attraktive Modelle, die auf die Anforderungen des Marktes zugeschnitten sind, und zum anderen clevere Strategien, um neue Marktsegmente und höhere Marktanteile zu erkämpfen. Die Gäste, die sich die neuen Modelle ansahen, fällten ihr Urteil: „Bei Case Poclain wird alles getan, um die Maschinenreihen noch attraktiver zu gestalten.“ Die Vielzahl der „Neuen“ beeindruckte ebenfalls. So war denn auch von einem

„alten Hasen“ aus der Verkaufsmannschaft der Niederlassung Unna mit mehr als 15 Jahren Case Poclain-Erfahrungen zu hören, daß er sich nicht daran erinnern könne, „in dieser Zeit schon einmal so viele neue Modelle auf einen Schlag vorgestellt bekommen zu haben.“ Die Hydraulikbagger erhielten eine markante Silhouette, die Baggerlader haben praktisch ein neues „Innenleben“ erhalten und den Radlader wurde das interessante Ausrüstungsprogramm für die Anwendungsvielfalt erweitert.



Gleich sechs neue Modelle auf einmal präsentierte die Niederlassung Köln.



## Qualitätskosten-Schulungen



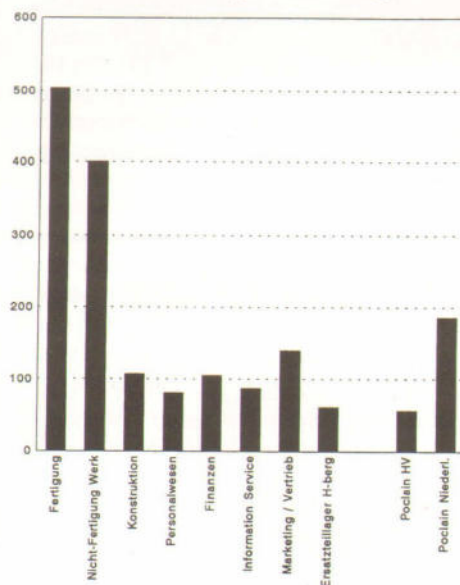
Außendienst im Qualitätskosten-Workshop

Im September wurden die Schulungen zu Qualitätskosten im Rahmen des Total Quality Management Programms für die Funktionen der Verwaltung in Neuss, im ZL Heidelberg, sowie für alle Case Pöclain-Mitarbeiter mit einem Workshop für die Marketing-Außendienstmitarbeiter abgeschlossen. Für die Mitarbeiter des Werkes werden die Workshops ab nächstem Jahr auch in türkischer Sprache fortgesetzt.

Die Statistik zeigt eindrucksvoll, wieviele Vorschläge zu den verschiedenen Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens gemacht wurden. Es sind in diversen Bereichen bereits TQM-Teams eingerichtet worden, die sich gezielt mit den eingereichten Vorschlägen auseinandersetzen.

Case aktuell wird in den nächsten Ausgaben über die Fortschritte der TQM-Teams berichten.

Verbesserungs-Vorschläge



## Stolpersteine für eine gute Idee

in einem Werks-Bereich fiel auf, daß der Ausschuß an einem bestimmten Teil übermäßig hoch war. Bei einer Untersuchung wurde festgestellt, daß die Teile in Behältern transportiert wurden und es dabei zu Beschädigungen der bearbeiteten Oberflächen kam. Als Lösungsvorschlag wurde ein einfaches, aber wirksames Holzbrett mit Bohrungen erdacht, in dem die Teile stehend von einer Abteilung zur nächsten gebracht werden sollten.

So simpel und einfach dieser Vorschlag auch erscheint, er brachte gleich zwei Probleme zu Tage. Zum einen begannen Ingenieure, den Vorschlag zu einer dauerhaften Lösung zu optimieren. Zum anderen konnte der Vorschlag vor Ort nicht umgesetzt werden, weil die Genehmigung für die Beschaffung des Brettes nicht durchgesetzt werden konnte. So vergingen Tage und schließlich Wochen, ohne daß die offensichtlichen Ein-

sparungen durch Vermeidung der Beschädigungen realisiert wurden - es wurde auf die „Hundertprozent-Lösung“ gewartet.

Als die Ingenieure dann die Planung einer technisch-ausgereiften Edelstahlösung für den Transport abgeschlossen hatten, stellte sich heraus, daß die Kosten für das Gestell im Rahmen der Wirtschaftlichkeit zu hoch waren.

Dabei muß man wissen, daß sich das einfache Brett mit Bohrungen zwischenzeitlich bereits bezahlt gemacht hätte, hätte man es nur einfach eingeführt...

Was lernt man aus dieser Geschichte? Es muß nicht von Anfang an die „Hundertprozent-Lösung“ sein, wenn der erste kleine Schritt bereits, sinnvoll eingesetzt, Ersparnisse erzielen läßt. Dies gilt nicht nur im Produktionsbetrieb, Beispiele für derartige Situationen lassen sich auch in den Büros finden.

## BVW der kurzen Wege

Das Betriebliche Vorschlagswesen (BVW) wurde in der Vergangenheit recht stiefmütterlich behandelt. Dies führte u.a. auch zu einer geringen Zahl an Vorschlägen, die aus den Reihen der Mitarbeiter eingereicht wurden.

Hinderlich war wohl in erster Linie der lange Zeitraum zwischen Einreichen, Bewerten, Umsetzen und Honorieren. Das BVW bei Case soll nun einen neuen, angemessen hohen Stellenwert erhalten. Hierzu gehört, daß es als Führungsinstrument eingesetzt wird, die Mitarbeiter eingebunden und ihre Vorschläge schnell endgültig beurteilt werden: Eine Bearbeitung der kurzen Wege ist versprochen.

In diesem Zusammenhang werden auch Maßnahmen eingeleitet, die direkten betrieblichen Vorgesetzten in die Verantwortung zu nehmen. Gleichzeitig wird ihnen auch die Möglichkeit sowie Verpflichtung für die Bearbeitung und Umsetzung der Verbesserungsvorschläge übertragen.

Case hofft, durch das „BVW der kurzen Wege“ Hemmschwellen abzubauen und Mut zu machen, die eigene Idee weiterzugeben.

### Vorher — Nachher:

Der äußere Kreislauf zeigt den alten Bearbeitungsablauf innerhalb des BVW, der kurze innere Kreislauf den neuen.





## Service rund um die Uhr . . .



... bot der Kundendienst der Case IH 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche während der „heißen Erntephase 1993“. Ständig stand ein Team fachkundiger Experten bereit, um sofort alle anfallenden Probleme mit Schleppern und den Axialfluß-Mähdrehschern zu lösen. Die Produkte haben sich als zuverlässig und leistungsstark, auch unter schwierigsten Erntebedingungen, erwiesen, aber es muß gleichsam

sichergestellt werden, daß die Maschinen ständig einsatzbereit sind. Dieser spezielle Service wurde von den Kunden angenommen und an dieser Stelle gilt ein Lob auch an die „Helfer am Telefon“. Hier W. Schlüter (rechts) und H. Michiels, zwei der Experten, die technische Unterstützung und Betreuung gewährleisteten.



### Max-Eyth-Gedenkmünze für F.W. Römer

Anläßlich der von der VDI-Gesellschaft Agrartechnik und der Max-Eyth-Gesellschaft für Agrartechnik in Braunschweig veranstalteten Tagung Landtechnik wurde Dipl.-Ing. F.W. Römer mit der Max-Eyth-Gedenkmünze ausgezeichnet.

F. W. Römer, der seit mehr als 35 Jahren bei Case tätig ist, erhielt die Auszeichnung „in Würdigung seiner Verdienste um nationale und internationale technische Regelwerke und die Harmonisierung der betriebs-, verkehrs- und sicherheitstechnischen Anforderungen an Akkerschlepper und Landmaschinen“.

## Case aktuell wird noch aktueller

Case aktuell hat sich in der Vergangenheit als Mitarbeiter-Zeitschrift bewährt, was uns nicht zuletzt viele positive Leserbriefe bestätigt haben.

Die Redaktion will natürlich weiterhin die Ansprüche der Mitarbeiter, der Pensionäre und aller anderen Leserinnen und Leser erfüllen.

Gleichzeitig haben wir den Wunsch, Case aktuell noch aktueller zu machen und noch mehr auf die Leserschaft einzugehen.

- Wir werden den Mitarbeitern - einschließlich Management und Betriebsrat - sowie den Pensionären Gelegenheit geben, sich selbst im Arbeitsumfeld oder im Hobby darzustellen;
- Stellungnahmen der Geschäftsführung aufnehmen;
- häufiger erscheinen;
- zur Identifikation mit dem Unternehmen beitragen;
- mehr Bilder veröffentlichen, um die „Menschen vor Ort“ darzustellen.

Die Redaktion wird ihr Möglichstes tun, dieser Zielsetzung gerecht zu werden. Wir sind uns auch bewußt, daß wir für die Erreichung die Beteiligung der Leserinnen und Leser benötigen.

Natürlich erwarten wir von „Ihren“ Beiträgen nicht, daß diese „bis in Punkt und Komma“ durchformuliert sind - hier bieten wir gern entsprechende Unterstützung an. Wer interessante Themen oder Beiträge für Case aktuell hat, dem steht als Ansprechpartner Detlef Steinhage (Haustelefon 204) gern zur Verfügung, aber auch die anderen Redaktionsmitglieder aus den verschiedenen Geschäftsbereichen freuen sich über jeden Hinweis.

Am Schluß noch ein „Dankeschön“ an Kurt Paul und Kurt Sitterle. Beide treten zum Jahresende in den Ruhestand und scheidet somit aus dem Redaktionsteam aus.

### Terminankündigung

## Der Werkschor feiert Kostümfest

Am 22. Januar 1994 feiert der Case-Werkchor seinen Kostümball in der Nordstadt-Halle. Der schon traditionelle Kostümball konnte sich über eine gute Beteiligung nie beklagen. Ein „volles Haus“ ist also zu erwarten.

## Neue Schranke zum Verwaltungs-Parkplatz

Mitte November ist die Schranke zum Parkplatz des Verwaltungshofs in Betrieb genommen worden. Dadurch wurde auch der Pfortner von dort abgezogen. Es erfolgt keine regelmäßige Ausweiskontrolle mehr.

Dies führt auch zur Anpassung der Regelung über die Firmenausweiskontrolle. Die Mitarbeiter des Werkes müssen ihre Ausweise jetzt beim Werkschutz an der Werksschranke vorzeigen. Die Mitarbeiter der Verwaltung sowie der Case Po-claim-Hauptverwaltung müssen ihre Ausweise auch weiterhin beim Betreten des Geländes bei sich führen, da sporadische Stichprobenkontrollen durch den Werkschutz durchgeführt werden.

Der Umwelt zuliebe haben wir unsere Zeitung auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



## Auch im Case IH-Urteil: ZLF war ein voller Erfolg



Rekordzahlen konnten die Organisatoren des bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfests (ZLF), das parallel zum Münchner Oktoberfest auf der Theresienwiese stattfand, zwar nicht melden, aber dennoch werteten sie dieses 120. ZLF als vollen Erfolg. Diese Auffassung teilte auch Case IH.

384.000 Besucher wurden in 1993 gezählt - 1990 waren es 410.000. „Aber von der Qualität her war alles Spitze“, so das Fazit.

Eine Umfrage unter den Besuchern gab dem ZLF gute Noten: 98 Prozent aller Besucher wollten danach das ZLF in ihrem Bekanntenkreis weiter empfehlen. Rund 4000 Besucher kamen aus den neuen Ländern. 40 Prozent der „Sehleute“ waren weiblichen Geschlechts, etwa die Hälfte der Besucher war jünger als 50 Jahre.

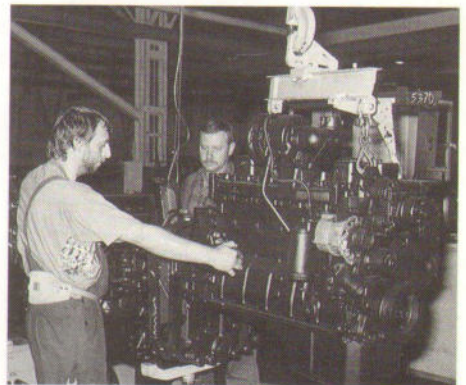
## Vor zehn Jahren startete neue Case-Motorengeneration: Ein Millionen-Ding

Vor zehn Jahren - im Spätherbst 1983 - brachte J. I. Case die ersten Hochleistungs-Dieselmotoren einer neuen Generation auf den Markt, die in den folgenden Jahren in sehr vielen konzerneigenen Land- und Baumaschinen antreiben sollten.

Die Zielvorgaben für die Entwicklungsingenieure waren seinerzeit klar umrissen. Es galt z.B., die Land- und Baumaschinen mit kraftstoffsparenden Aggregaten auszurüsten, die mit Blick auf ihre anwen-

dungsspezifischen Merkmale neue Maßstäbe setzen sollten. Kompakte Bauweise, geringe Geräuschentwicklung, Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer wurden erwünscht - und wurden erfüllt, so daß mit der neuen Dieselerzeugung ein großer Wurf gelang. Die Nachfrage stieg derart an, daß ein Teil der Produktion ab 1988 vom Neusser Motorenwerk übernommen wurde.

Von den Aggregaten, mit denen unter anderem die Case-Ackerschlepper der Serien Maxxum und Magnum, die Axialfluß-Mähdrescher, aber auch die Hydraulikbagger, Unilader, Rad- und Baggerlader, Grabenfräsen und Planiertraupen von Case ausgerüstet sind, verließ im Sommer 1993 das Einmillionste Exemplar die Fertigung.



Gegenwärtig werden die Case-Aggregate der neuen Generation in zwei Serien hergestellt.

## Informationen zu Case IH am Markt

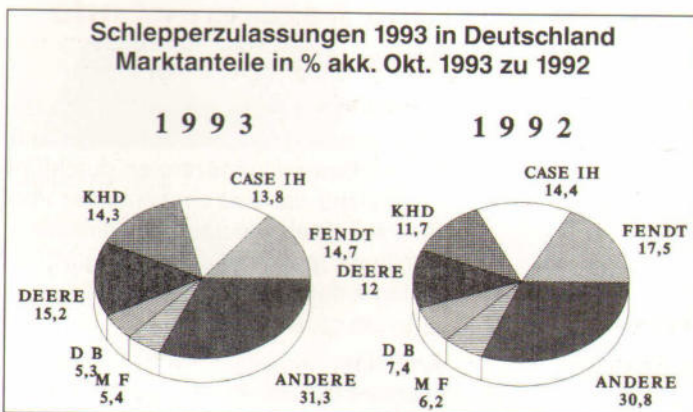


Abbildung 1

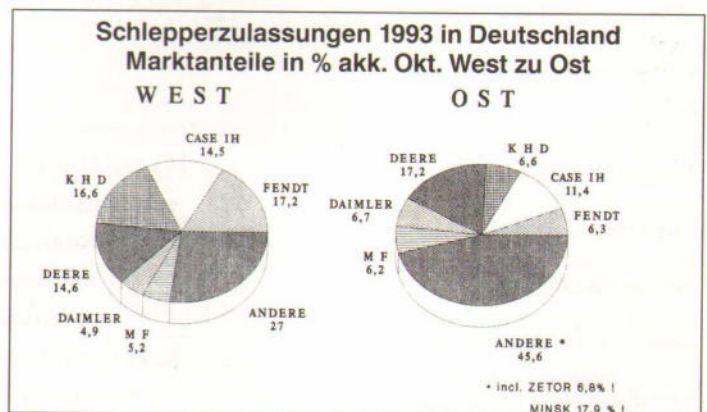


Abbildung 2

Case aktuell greift die Anregung von Lesern auf und wird künftig Angaben und Daten über die Situation des Unternehmens am Markt veröffentlichen. Als Einstieg hat die Redaktion zwei Grafiken der Zulassungsstatistik auf dem deutschen Schleppermarkt ausgewählt. Abbildung 1 zeigt den Vergleich des gesamten Marktes zwischen Oktober 1992 und Oktober 1993, Abbildung 2 ist eine Darstellung über die Verteilung der Zulassungen in den westdeutschen und den ostdeutschen Bundesländern.



# Chronik der Umstrukturierung bei Case

In den vergangenen Wochen und Monaten hat sich im Werk und für das Werk Neuss viel ereignet. In der letzten Ausgabe von Case aktuell mußten wir mit dem Hinweis auf die damals laufende Betriebsversammlung enden, um die Zeitschrift noch vor den Betriebsferien drucken und verteilen zu können. Hier wollen wir mit der Aufzeichnung der Ereignisse fortfahren.

23. Juli 1993

Am Abschluß der Betriebsversammlung wird eine Betriebsvereinbarung zwischen Betriebsrat und der deutschen Geschäftsführung geschlossen.

07. Oktober 1993

Beginn der Betriebsversammlung, in deren Verlauf die Belegschaft über den Fortschritt der Verhandlungen informiert wird. Kommunale und gewerkschaftliche Vertreter sowie jene aus der Politik besuchen das Werk.

21. Oktober 1993

Demonstration mit 40 Schleppern vor dem amerikanischen Konsulat in Bonn. Übergabe einer Resolution, unterzeichnet von mehr als 1000 Belegschaftsmitgliedern.

05. November 1993

Zwischenbericht der vielen Verhandlungsrunden. Im Anschluß daran nimmt die Belegschaft die Arbeit wieder auf.

26./27. Nov. 1993

Unternehmensleitung und Betriebsrat verhandeln über die Inhalte einer Ergänzung des Interessenausgleichs und Sozialplans vom 23. Juli des Jahres. Die Verhandlungen kommen voran, ohne daß ein Abschluß bis zum Redaktionsschluß dieser Ausgabe erzielt wurde.

Anmerkung

Zur Zeit wird die Belegschaft regelmäßig Freitag nachmittags durch den Betriebsrat informiert.

## Preisrätsel

Auflösung und Gewinner aus Juli 1993  
Diesmal trafen insgesamt 209 Einsendungen zum Rätsel in der Redaktion ein.

Die richtige Antwort zur Frage 1 lautet:  
**die Autobahn A9**

Die richtige Antwort zur Frage 2 lautet:  
**35 Meter**

Zwischen der Erstellung des Textes und dem Druck hat sich der „Tipp-Teufel“ eingemischt; gedruckt stand 25 Meter, aber richtig ist die Angabe von 35 Metern — wir haben deshalb beide Aussagen als richtig bewertet.

Die richtige Antwort zur Frage 3 lautet:  
**1869**

### Gewonnen haben:

1. Preis (Reisegepäckset):  
**Leo Heidemanns, Neuss**
2. Preis (Schreibset Cross):  
**Dagmar Stammen, Neuss**
3. Preis (Käse-Raclette):  
**Christine Bernholz, Neuss**
4. Preis (Teeset „Danish Steel“):  
**Arthur Friedl, Neuss**
5. Preis (Badetuch):  
**Jürgen Küpper, Neuss**
6. - 10. Preis (Koffergurt):  
**Bernhard Horstmann, Neuss**  
**Hans Brings, Grevenbroich**  
**Tacettin Koradeniz,**  
**Mönchengladbach**  
**Franz Luchs, Neuss**  
**Günter Tietz, Ebersbach-Fils**

Herzlichen Glückwunsch

## Gewinnen durch Case-aktuell lesen!

Und nun zum nächsten Rätsel — wer das vorliegende Heft aufmerksam liest, sollte die folgenden Fragen beantworten können:

1. Wie „wenig“ Unfälle mußte die Abteilung Arbeitssicherheit in 1992 melden?
2. In welchem Jahr wurde die NCE-Motorenreihe in der Neusser Fertigung eingeführt?
3. Zum wievielten Mal wurde das Zentrale Landwirtschaftsfest in diesem Jahr in München ausgetragen?

### 10 neue Preise

1. Leicht-Reisegepäckk, 6-tlg.
2. Kaminuhr „Kienzle“
3. Tee-/Espresso-Set
4. Thermometer Mini/Maxi
5. Kleinbildkamera Flash
6. Isolierkanne chrom
7. Kosmetiktasche
8. Schwimmkerze
9. Wand-Tischuhr
10. Krawattennadel



## Eine hervorragende Idee ...

... hatte Hans Peter Ippers: Die Fräsarbeit der Frontzapf-Achsträger mit auf den Bearbeitungszentren durchführen. Bislang war dies ein separater Vorgang auf einer Standardmaschine im Stahllager. Ippers' Verbesserungsvorschlag reduzierte u.a. den Arbeitsvorgang um ca. elf Minuten.

Nach dem Redaktionsschluß dieser Ausgabe trat die Bewertungskommission des Vorschlagswesens zusammen und entschied über die Prämierung weiterer Eingaben. In der nächsten Case aktuell werden wir hierüber näher berichten und die Vorschläge mit den Umsetzungen vorstellen.



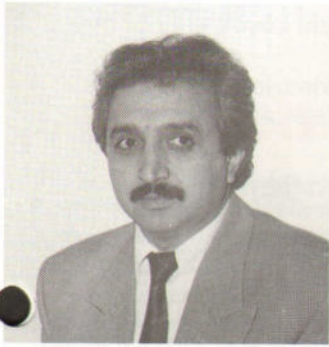
## Der Betriebsrat sagt's:

### Betriebsratswahlen 1993

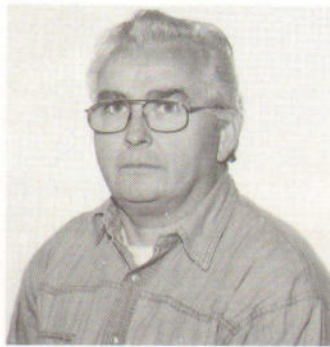
Der Betriebsrat hat in seiner Sitzung am 15. September 1993 beschlossen zurückzutreten und den Weg für vorzeitige Neuwahlen freizumachen, damit den anstehenden Problemen der kommenden Monate mit einer neugewählten Mitarbeitervertretung entgegengetreten werden kann. Der Betriebsrat unternahm

diesen Schritt, damit in einer Zeit, da er stark gefordert ist, nicht auch noch für die Wiederwahl Sorge getragen werden muß. Der Handlungsbedarf und die für die Zukunft des Neusser Werkes erforderliche Entscheidungsfindung können durch den Einfluß dieser Wahlen nicht objektiv betrachtet werden.

Am 04. November 1993 fanden zum ersten Mal in Neuss eine gemeinsame Persönlichkeitswahl statt, aus deren Ergebnis wir feststellen können, daß mit 3 weiblichen und 6 ausländischen Kollegen eine gute Ausgewogenheit herauskam — die hoffentlich die Zusammenarbeit des Betriebsrates in der Zukunft positiv beeinflussen werden.



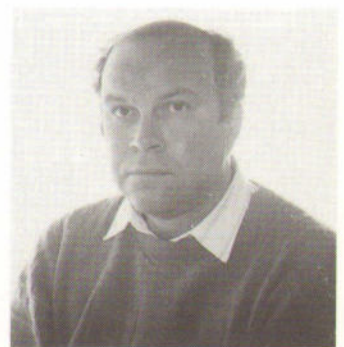
**Mustafa Igde**  
Betriebsratvorsitzender



**Willi Müller**  
Stv. Betriebsratvorsitzender



**Hüsnü Pepe**  
freigest. Betriebsrat



**Matthias Dicken**  
freigest. Betriebsrat



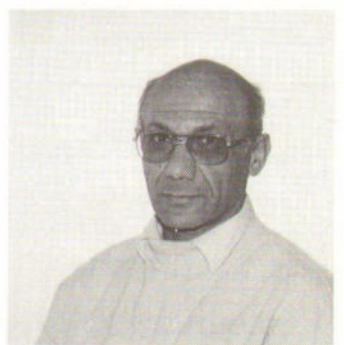
**Siegfried Althaus**



**Dietmar Folgner**



**Mustafa Güllü**



**Kemal Gümüşdaglı**



**Josef Krings**



**Marion Lehmann**



**Hasim Sahin**



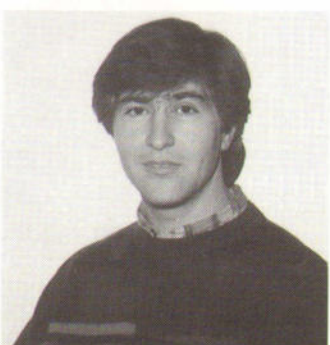
**Hannelore Schottes**



**Volker Stephan**



**Monika Tölchert**



**Bedrettin Yildiz**

**Hier ist der  
neue  
Betriebsrat  
im Bild  
vorgestellt.**



## Eiserne Hochzeit

65 Jahre ein Ehepaar: Dieses seltene Ereignis feierten Christina und Franz Josef Wildschütz aus Glehn. Zur Eisernen Hochzeit kam auch Walter Dieckers von der Personalabteilung und gratulierte dem ehemaligen Meister in der IHC-Inspektion und seiner Tina.



Den Mitarbeitern  
und Pensionären  
ein frohes  
Weihnachtsfest  
und ein gutes  
neues Jahr  
Geschäftsführung  
und Betriebsrat



## Geschäftsführer stopfte das Loch

*Selbst ist der Mann — Mitarbeiter und Betriebsrat reklamierten ein Loch im Asphalt auf dem Fußweg zum Werk. Für Geschäftsführer H.P. Kehlenbach Grund, „in die Hände zu spucken“ und das „Loch des Anstoßes“ zu beseitigen. Das getane Werk begutachteten H.J. Blasius, W. Müller und Dr. H.A. Bernburg.*

## Zwei neue Geschäftsführer



Am 11. Oktober 1993 wurde Günter Hartlieb als Geschäftsführer Fertigung und zum Leiter des Neusser Werkes ernannt.

G. Hartlieb ist seit 32 Jahren im Unternehmen und war u.a. 15 Jahre als Plant Controller tätig. Zuletzt war er Geschäftsführer Finanzen der Case Poclairn GmbH & Co. KG.



Mit Wirkung vom 1. November 1993 hat Ulrich Niehaus die Position des Geschäftsführers und Controller Finanzen der Case Poclairn GmbH & Co. KG übernommen. U. Niehaus ist seit 1986 bei Case in Deutschland und war seit 1991 als Leiter Unternehmensfinanzierung tätig.

## Persönliches

### Geburten

Damian Mlitzko, Sohn Philip Emanuel, am 12.6.93

Jörg Lambertz, Sohn Kevin Philipp, am 20.6.93

### Goldhochzeiten

Gerda und Toni Lévoz, fr. Engineering, am 18.6.93

Aenne und Friedrich Weber, fr. Betriebsschlosserei, am 21.9.93

### Ernennungen

Volker Hauf  
Manager Customer Service  
(EZL Heidelberg)

Ulrich Winkler  
Personal-Bereichsleiter Manufacturing

Christophe Meyer  
Product Manager, Bagger u. Radlader

### Sterbefälle

Hubert Rommerskirchen, fr. Chassis-Montage, 80 Jahre alt, am 16.6.93

Heinrich Mösgen, fr. Produktions-Magazine, 85 Jahre alt, am 21.6.93

Albert Hytry, fr. Werkschutz, 73 Jahre alt, am 7.7.93

Peter Jakobs, fr. Arbeitsvorbereitung, 77 Jahre alt, am 12.7.93

Peter Brüster, fr. Werkzeug-Abteilung, 63 Jahre alt, am 28.7.93

Paul Bludau, fr. Formerei, 65 Jahre alt, am 15.8.93

Dieter Althaus, Schlepper-Montage, 34 Jahre alt, am 15.8.93

Peter H. Nothers, fr. Chassis-Teile-Fertigung, 72 Jahre alt, am 26.8.93

Walter Puschmann, fr. Werkzeug-Abteilung, 81 Jahre alt, am 13.9.93

Johann Beek, fr. Labor, 77 Jahre alt, am 14.9.93

Bernd Dreisfausener, fr. Transport, 75 Jahre alt, am 22.10.93

Richard Haude, fr. Motoren-Fertigung, 79 Jahre alt, am 19.11.93

Karl Könen, Gießerei, 52 Jahre alt, am 29.11.93

**case aktuell**

JI Case

Ein Tenneco-Unternehmen

Herausgeber: JI Case GmbH

Industriestr. 39-49, 41460 Neuss

Redaktion: D. Steinhage, Kommunikation (verantwortlich)

H.-J. Ippers, W. Krüger, W. Müller, K. Paul, W. Sabel,

K. Sitterle, K.-H. Schmitz

Satz: Graphic-Shop, Düsseldorf

Druck: Meuter Druck, Düsseldorf

